

Hämophilie



Ursache: Hämophilie ist eine angeborene und vererbte Krankheit.

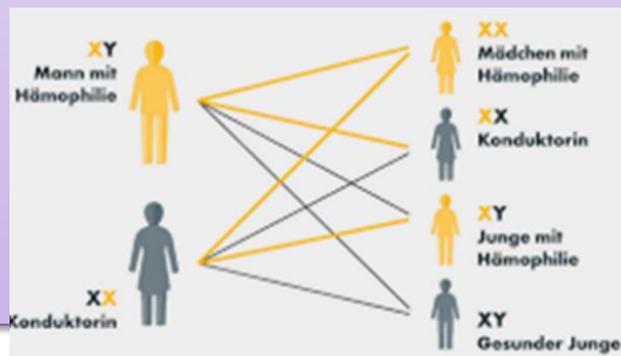
Die Erbanlage für Hämophilie sitzt auf dem X-Chromosom

Männer XY-Chromosom

Frauen XX-Chromosom

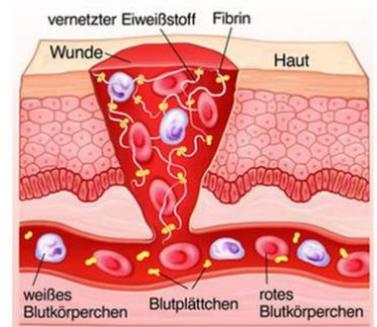
Das X-Chromosom wird von der Mutter vererbt, das Y-Chromosom vom Vater.

Ist die Mutter Trägerin der defekten Erbanlage auf dem X-Chromosom wird sie direkt an die Nachfahren weitergeleitet. Handelt es sich um einen Buben, erkrankt der Betroffene. Wird das Gen an ein Mädchen weitergeleitet, gleicht das zweite (gesunde) X-Chromosom den Fehler aus. Betroffene sind aber weiterhin Überträgerinnen der Krankheit.



Krankheitsbild: Hämophilie ist eine angeborene/erbliche Störung der Blutstillung. Sie wird auch Blutkrankheit genannt. Es werden ungenügend Menge Eiweiße (Gerinnungsfaktoren) gebildet. Diese Faktoren sind für eine gesunde Blutgerinnung notwendig.

Bei einer normalen Gerinnung bildet der Körper nach einer Verletzung ein Blutgerinnsel, welches die Blutung stoppt. Leute, die unter Hämophilie leiden, bei denen schließt sich die Wunde nicht vollständig und auch nicht schnell genug. Deswegen bluten betroffene Patienten viel stärker und länger. Aber nicht nur Blutungen nach Verletzungen, sondern auch spontane Blutungen kann es geben. Blaue Flecken sind bei vielen das erste Krankheitszeichen.



Häufigkeit: Insgesamt ist es eine seltene Krankheit.

-In Deutschland leben ungefähr 6000 Hämophilie-Patienten. Die Hälfte leidet unter der schweren Form (Hämophilie A). Diese kommt etwa 5-6-mal öfter vor als Hämophilie B.

Hämophilie A - Daten & Fakten



Hämophilie betrifft
ca. 400.000
Menschen weltweit



ca. 80-85 %
der Betroffenen
leiden unter Hämophilie A



in Deutschland leiden
ca. 3.250
Menschen an Hämophilie A



die Krankheit tritt auf in
1 von 5.000
Jungen, bei Mädchen
tritt die Erkrankung so gut
wie nie auf

© Roche

Behandlung: Meistens erfolgt die Behandlung mit Therapien. (Non-Faktor-Therapie). Außerdem gibt es Medikamente zur Blutstillung und zusätzlich Krankengymnastik.

Ziele: -Vermeidung, Behandlung von Blutungen, deren Komplikationen und Folgeschäden

-Erhaltung/ Wiederherstellung von Gelenkfunktionen

-Ermöglichung eines normalen sozialen Lebens

Merke:

- Hämophilie ist eine Blutgerinnungsstörung
- Es besteht ein Mangel an Eiweißen
- Hämophilie wird vererbt und ist nicht ansteckend
- Sie lässt sich unter anderem behandeln, indem der fehlende Faktor ersetzt wird.

Quellen

<https://www.netdokter.ch/krankheit/haemophilie-7594>

<https://www.kinderblutkrankheiten.de/content/erkrankungen/gerinnungsstoerungen/haemophilie/krankheitsbild/#:~:text=H%C3%A4mophile%20eigen%20nicht%20nur%20vermehrt,einer%20verminderten%20Gerinnungsf%C3%A4higkeit%20des%20Blutes.>

<https://www.kinderblutkrankheiten.de/content/erkrankungen/gerinnungsstoerungen/haemophilie/therapie/>

<https://www.gesundheitsinformation.de/haemophilie-bluterkrankheit.html#:~:text=Meist%20wird%20eine%20H%C3%A4mophilie%20vererbt,ist%20jedes%20Gen%20zweimal%20vorhanden.>

<https://www.myhaemophilie.ch/leben/kleinkinder/erziehung>